

Interview mit Sabine Gruber

Jahrgang: 1981

Derzeitiger Beruf: freiberufliche Therapeutin, Supervisorin, Mediatorin und Dozentin

Familie: verheiratet, 1 Tochter (21 Jahre)

Qualifizierungen:

Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Mediatorin, Inswoeit erfahrene Fachkraft, Supervisorin, Traumapädagogin, Sozialfachwirtin, zertifizierte Multiplikatorin des StMAS



Ich beginne meine Tätigkeit 2024

In welchem bestimmten Bereich arbeiten Sie für die Ressourcenwerkstatt?

Ich werde im Rahmen der Fachkräftegewinnung angehende Fachkräfte im Modul C begleiten

Stecken Sie diesen Bereich (oder einen Aspekt daraus) in vier, fünf Sätzen kurz ab.

Der Fachkräftemangel in der frühen Bildung spitzt sich trotz vielfältiger Bemühungen immer mehr zu. Jetzt gilt es, beherzt zu handeln und hohe Qualität in Kindertageseinrichtungen mit effektiver Fachkräftegewinnung zu verquicken.





Dies bedarf den Mut und die Weitsicht, neue Wege zu beschreiten, Bewährtes mit Innovativem zu verknüpfen und ergänzend zur klassischen Erzieher- und Kinderpflegeausbildung mit dem neuen "Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung" weitere Qualifikationswege für den Quer- und Neueinstieg anzubieten, die für die Teilnehmenden wie auch für die Träger vielfältige und attraktive Perspektiven bieten.

Was bedeutet dieser Bereich für Sie?

Mit meiner Erfahrung aus den EK/FK Kursen war eine qualitative Klärung und "Gleichschaltung" im positiven Sinne notwendig. Ich freue mich, dass das StMAS die Herausforderung wahrgenommen hat und bin stolz in der Erarbeitung des Curriculums aktiv mitwirken zu können.

Warum ist dieser Bereich für den Kindergartenalltag wichtig?

In meiner Tätigkeit als Supervisorin und Referentin habe ich viel Einblick in die unterschiedlichsten Einrichtungen und Konzepte. Die KiTa Landschaft ist bunt. Ich finde gut, dass mit der Fachkräftegewinnung und der modularen Ausbildung eine sehr praktische und handfeste Ausbildung geschaffen wurde die für die Arbeit am und mit dem Kind eine gute Grundlage schafft.

Worin sehen Sie das Potential für Pädagogen in diesem Bereich durch Seminare der Ressourcenwerkstatt?

In den gemischten Dozententeams wird auf Expertise und Diversität geachtet. Den Teilnehmenden ist so eine umfassende Begleitung sicher. Es gibt vielfältige Schnittstellen und durch die hoch professionellen Teams ist Qualität gelebte Realität und nicht nur "schönes Wort" in der Ausschreibung.

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie neben der Referententätigkeit aus?

freiberufliche Therapeutin, Supervisorin und Dozentin, externe Fachberatung im Kinderschutz für die Stadt Ansbach, Lehraufträge an der Internationalen Hochschule im Studiengang Soziale Arbeit



Welche Punkte sind Ihnen für die Arbeit mit Kindern besonders wichtig?

Wichtig ist mir, dass Kinder in und mit ihrem System gesehen und ernst genommen werden in allen Belangen. Ein ergebnisoffenes Hinschauen ist aus meiner Sicht DIE Schwelle im Kontakt und für die weitere Zusammenarbeit. Haben Sie selbst noch (positive) Erinnerungen in Ihre Zeit im Kindergarten? Vielleicht sogar in diesem Bereich? An meine Pädagogin "Hennenora" (Eleonore war mir damals nicht möglich) habe ich noch viele Erinnerungen und "Polaroids" im Kopf. Da sind Momente des gemeinsamen Matschens im Sandkasten aber auch das Zutrauen vom Schneiden einer Paprika beim gemeinsamen Kochen.

Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz:

Ich finde Kinder sind... keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer die entzündet werden möchten.

Wenn Sie den Kindergartenalltag mit drei Gewürzen versehen könnten, welche wären das?

Chili - weil das Zusammenkommen vieler Persönlichkeiten, Bedarfe und Emotionen oft "real hot" werden kann Blutampfer – weil die Säure überrascht und im KiTa Alltag vielfach Überraschungen lauern Knoblauch – weil die Wirkung von KiTa genauso wie der Genuss von Knoblauch oft eine "Fahne" zieht.

Herzlichen Dank!